

INTERNATIONAL

LEH in England ist übersatt

LONDON. Hamsterkäufe treiben den Umsatz der britischen Lebensmittelhändler auf ein Rekordhoch. In den vier Wochen vor dem 22. März hätten die Erlöse mit rund 10,8 Mrd. Pfund (12,15 Mrd. Euro) um rd. 20% über denen des Vorjahreszeitraums gelegen – so viel wie nie zuvor. (APA)

E-COMMERCE

Wieder Proteste bei Amazon

© Interspar/Helge Kirchberger Photography

SEATTLE. In den USA haben Angestellte des Online-Handelsriesen Amazon gegen mangelhaften Schutz vor Corona-Infektionen während der Arbeit demonstriert. Zwischen 50 und 60 Arbeiter schlossen sich zu Wochenbeginn in New York einer Kundgebung vor einem Amazon-Lager an. Sie forderten die Schließung und Desinfizierung des Gebäudes, nachdem ein Angestellter dort positiv auf das neuartige Virus getestet worden war.

Nach den Protesten wurde deren Organisator, Christian Smalls, von Amazon entlassen. Smalls hatte im Kurzbotschaftendienst Twitter geschrieben, dass sich Tausende Amazon-Angestellte in den Gebäuden des Onlineriesen mit dem Coronavirus ansteckten. Amazon bezeichnete die Anschuldigungen als „irreführend“. (APA)



© Interspar/Lackner

In Bedrängnis?

Der Fachhandel ist aufgrund der vorübergehenden Geschäftsschließungen in Not. Intersport-Chef Thorsten Schmitz hofft, dass sich das Geschäft ausreichend in den E-Commerce verlagert.

Intersport ist in der Krise sportlich

Intersport bietet regionales Online-Shopping inklusive Beratung – mit zurzeit boomenden Bestellungen.

WELS. Der Sporthandel hat derzeit stationär geschlossen, ergo forciert Intersport Austria nun den Onlinezugang. Als besonderer Benefit wird dabei angepriesen, dass intersport.at kein typischer Onlineshop ist. Vielmehr ist das eine Plattform, wo angebundene regionale Händler – zumeist Familienbetriebe, die stark in der Region verwurzelt sind – ihre Ware aus dem stationären Handel anbieten können. Die Kunden kaufen zwar online, aber gleichzeitig regional beim Sporthändler ihres Vertrauens.

Bestellungen gehen hoch

Aktuell sind österreichweit mehr als 50 Standorte an die Plattform angeschlossen. „Neben einem sehr hohen Anstieg von Besucherzahlen verzeichnet Intersport auch eine Verdreifachung der Bestellungen. Besonders Sportartikel für zu Hause, um auch in Zeiten der Corona-Pandemie fit zu bleiben,

sind gefragt“, berichtet Thorsten Schmitz, Geschäftsführer Intersport Austria. Er verweist auf deutliche Zuwachsraten bei Fitness-Artikeln, wie Ergometer oder Laufbänder. Aber auch all das, was Kids die schulfreie

„

Bei geschlossenen Geschäften ist E-Commerce die einzige Verkaufschance für unsere Händler. Kaufen auf intersport.at heißt lokal kaufen bei Familienbetrieben.

Thorsten Schmitz
Intersport Austria

“

Zeit verkürzen kann, steht hoch im Kurs. Als da wären: Badminton-Sets, Basketballkörbe oder Trampoline für den Garten. Schmitz betont, dass ein Einkauf auf intersport.at „immer schon ein Kauf bei einem lokalen Händler in Österreich“ gewesen sei, da man die Ware aus den Geschäften direkt an die Kunden versende. Dabei kümmern sich auch mal die Store-Inhaber höchstselbst um den Versand.

Überleben dank Digital Retail

„Wir bieten mit intersport.at aber nicht nur die Produkte, die man jetzt gerne zu Hause hat; wir haben viel an Beratung, an Tipps und an zusätzlichen Features, damit unsere Kunden auch hier Qualität und Premium spüren“, rückt Schmitz einen Intersport-USP ins richtige Licht. Und ergänzt: „Bei geschlossenen Geschäften ist dies aktuell die einzige Verkaufschance für unsere Händler.“ (red)